

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

## Valparaíso, Chile

Wintersemester 2015/16

Johanna Mahlendorf

### Chile und Valparaíso

Für mein Auslandssemester habe ich mich für Valparaíso in Chile entschieden. Da ich bereits Spanisch sprach war für mich klar, dass ich das Semester in einem südamerikanischen Land verbringen wollte um mein Sprachniveau zu verbessern. Da ich zuvor schon für einen Freiwilligendienst in Ecuador gewesen bin, entschied ich mich dafür, mit Chile eine weitere Facette Südamerikas kennenzulernen. Chile ist eines der am weitesten entwickelten und wohlhabenderen Länder Südamerikas. Es gibt wenig Kriminalität, die Straßen sind sicher und das Klima ist sehr angenehm. Außerdem sind viele westliche Dinge verfügbar, beispielsweise gutes Brot, Käse und was das Herz noch so begehrt. Durch die unglaubliche Längenausdehnung von mehr als 4000km hat Chile alles zu bieten, von Wüste zu riesigen Eisfeldern. Mit Überlandbussen oder Billigflügen kann man entspannt reisen und an verlängerten Wochenenden das Land erkunden. Obwohl einige Sachen wie Busse, aber auch Obst und Gemüse sehr günstig sind, ist das Preisniveau durchaus mit Deutschland zu vergleichen.

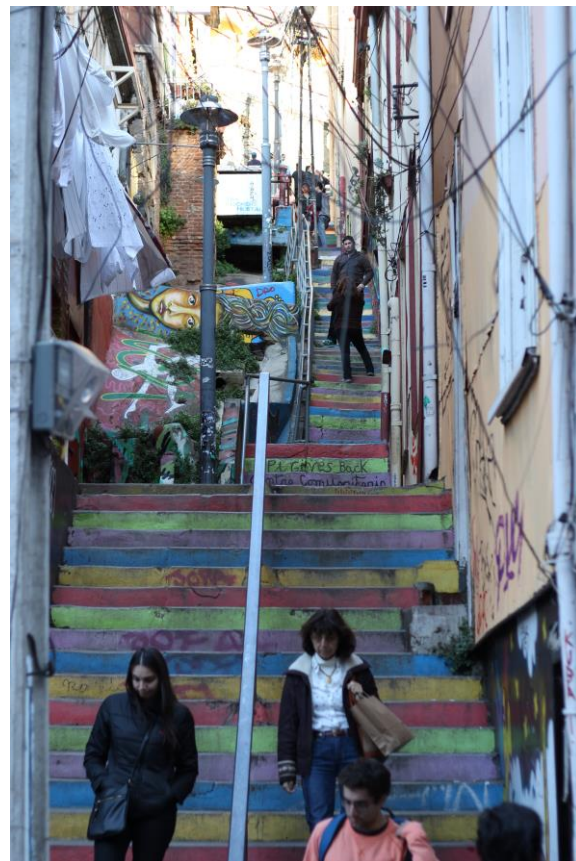
Valparaíso an sich hat mir unglaublich gut gefallen, die Stadt ist echt schön, man kann viel entdecken und es gibt ein großes kulturelles Angebot. Durch die vielen Hügel der Stadt hat man aus fast jeder Wohnung Blick aufs Meer.

### Pontificia Universidad Católica de Valparaíso (PUCV)

Die Partneruniversität PUCV hat innerhalb Chiles einen sehr guten Ruf und bietet auch ein ausgesprochen gutes Programm für internationale Studenten. Es gibt Spanischkurse unterschiedlicher Niveaustufen und mit unterschiedlichen Themen (Kultur & Land, Grammatik, Schreiben) sowie Kurse mit Inhalten wie der Geschichte Valparaícos, typischen Tänzen usw. Des Weiteren werden verschiedene Aktivitäten angeboten wie Segeln, Kajak, Wandern, Kochen, Gitarre, Klettern usw. Diese Kurse finden gemeinsam mit Chilenen statt und bieten eine sehr gute Möglichkeit chilenische Freunde zu finden und umsonst z.B. Segeln zu lernen!

Was mich sehr gestört hat ist die sehr unpraktische Lage der verschiedenen Fakultäten der PUCV. So war meine Fakultät in der Nachbarstadt, knapp eine Stunde entfernt von dem Hauptstandort in Valparaíso, wo die Spanischkurse stattfinden. Die Kursplanung ist dann natürlich kompliziert und viele Kurse können nicht gewählt werden, weil man zu viel Zeit braucht von einem Institut zum anderen zu fahren.

Zu bemerken ist, dass es in Chile viele Streiks gibt. So hatten wir leider das Pech in einen Bildungstreik hineinzugeraten, wodurch sich der Beginn des Semesters um 4-6 Wochen verschob. Diese Information erhielten wir leider erst vor Ort, so dass der erste Monat nur mit Sprachkursen gefüllt war und das Semester am Ende etwas länger dauerte. Hier wurde sich allerdings bemüht, eine Lösung für die Austauschstudenten zu finden, sodass das Semester im Dezember beendet werden konnte.



## Vorbereitung

### Studentenvisum

Da die Zusage der Gastuniversität erst sehr spät kommt (mein Flug war schon lange gebucht) kann es sehr stressig sein, dass Studentenvisum zu beantragen. Ich habe das noch rechtzeitig geschafft, aber wenn es nicht mehr klappt kann das auch vor Ort nachgeholt werden. Das ist allerdings ein sehr langwieriger Prozess und bei einigen Freunden wurde der Antrag am Ende abgebrochen, weil das Semester schon vorbei war (gut für sie, denn so blieben ihnen auch die Kosten erspart!).

### Semesterbeginn

Achtung: Der Semesterbeginn in Chile ist sehr früh. Mein Flug nach Santiago ging schon Mitte Juli, so dass eventuell das vorherige Semester (insb. Klausuren) nicht beendet werden kann. Wenn ihr in Zeitstress kommt, bucht lieber den Flug eine Woche später (die Einführungswoche habe ich als nicht so sinnvoll empfunden). Der Vorteil ist natürlich, dass das Semester schon im Dezember zu Ende ist. So können Klausuren in Deutschland noch geschrieben werden oder aber die Zeit zum Reisen genutzt werden ;)

### Flug

Da ich zu der Zeit noch nicht wusste, wann und von wo ich nach Deutschland zurückkehren will, habe ich für 700€ einen One-Way Flug nach Chile gebucht. Das war relativ teuer, lohnt sich aber, wenn man nach dem Semester noch etwas reisen möchte. Ich bin nach dem Semester noch nach Kolumbien gereist, von wo aus ich dann zurückfliegen werde. Viele Freunde sind von Brasilien nach Deutschland zurück und haben ihren Rückflug aus Chile verfallen lassen, da es ab Rio wohl für 200€ Flüge nach Frankfurt gibt.

### Versicherung

Ich habe mich bei der Hanse Merkur versichert und habe damit bisher nur gute Erfahrungen gemacht. Man bezahlt nur die Tage die man wirklich im Ausland ist und nicht einen vorher festgelegten Zeitraum. Außerdem wurden mir Krankenhaus- und Arztkosten sehr schnell rückerstattet und die Kommunikation lief einwandfrei.



### Finanzierung

Sollte man (so wie ich) nicht in den Genuss von Auslands BAFöG kommen, lohnt sich eine Bewerbung auf das PROMOS-Stipendium. Mit diesem erhält man 300€ pro Monat, was zwar bei weitem nicht ausreicht, trotzdem aber eine kleine Unterstützung ist. Insgesamt ist so ein Auslandssemester in Chile sehr teuer, meine Ausgaben waren in etwa:

1200€ Flug (hin-&zurück), 150€ Visum (mit allem), 37€ Versicherung pro Monat, 180€ Miete pro Monat plus 400-500 € Ausgaben pro Monat.

## **Wohnung**

In Chile kann man in kürzester Zeit ein WG-Zimmer finden, weshalb sich eine vorherige Organisation kaum lohnt. Über die Website <http://www.compartodepto.cl/> findet man ein eingerichtetes Zimmer für etwa 180€-200€ im Monat. Vor Ort kann man Besichtigungstermine vereinbaren und sich persönlich mit Lage und Bewohnern der Wohnungen vertraut machen. Ich habe ein unglaublich tolles Zimmer in bester Lage gefunden und gebe gerne auf Nachfrage den Kontakt weiter.

## **Sprache**

Zum Antritt des Auslandssemesters hatte ich ein Sprachniveau von B1.1. Somit fiel es mir recht leicht mich zurechtzufinden, trotzdem hatte ich Probleme den Kursen in der Uni folgen zu können. Das chilenische Spanisch ist sehr speziell und schwer zu verstehen und wenn man Pech hat und es keine Folien zu den Seminaren gibt ist man ganz schön aufgeschmissen. Die Professoren sind aber meist hilfsbereit und unterstützen die internationalen Studenten, außerdem kann man durch die angebotenen Spanischkurse sein Sprachniveau schnell verbessern.

Es lohnt sich vorher z.B. als Studybuddy oder Sprachtandem schon ein bisschen das chilenische Spanisch zu lernen :)

## **Tipps vor Ort:**

In Chile gibt es sehr viele Nationalparks und in deiner Zeit dort wirst du einige davon besuchen wollen. In Santiago (und noch einigen anderen Städten) kann man sich dafür einen Jahrespass kaufen. Der ist sehr günstig und lohnt sich schon ab drei besuchten Parks!

## **Fazit**

Das Auslandssemester in Chile war für mich eine unglaublich tolle Erfahrung. Am Ende habe ich nicht so viele Kurse besucht und bestanden wie ich wollte, dafür aber eine unglaubliche Stadt kennenlernen dürfen, tolle Menschen getroffen und die vielfältige Landschaft Chiles erkundet. Ich möchte dieses Semester nicht missen und kann jedem nur empfehlen den Schritt zu wagen!

Wenn ihr Fragen habt meldet euch gerne bei mir: [j.mahlendorf@gmx.de](mailto:j.mahlendorf@gmx.de)